



# KLIMA-EXPRESS

Nr. 1 / 2006

## Rückblick:

Klima-Express Nr. [5 / 2005](#)

Klima-Express Nr. [4 / 2005](#)

## JETZT WIRD WIEDER GAS (?) GEGEBEN

### ► Der erste Klima-Express nach längerer Pause...

... zeigt ein neues Logo, denn auch in unserer Behörde ist nichts so beständig wie der Paradigmenwechsel. Und er kommt hoffentlich gerade recht (der Klima-Express) in einer Zeit, da sich die Energiewirtschaft international und auch in Deutschland neu formiert.

Energie ist und bleibt ein Top-Thema – ob hundert (und ein paar) Tage nach der Regierungsbildung in Berlin oder anlässlich der Planung neuer Atomkraftwerke hauptsächlich in China. Ob national, international oder lokal, die Entwicklung von Energieverbräuchen und -preisen wird uns noch auf Jahrzehnte beschäftigen.

Das bescheidene Credo der Initiative Arbeit und Klimaschutz lautet wie bisher: Wirklich kalkulierbar ist nur die Energie, die nicht verbraucht wird. Niemand kann die kommenden Öl-, Gas-, auch Holzpelletspreise ernstlich voraussagen. Wir setzen auf mehr Energie-Effizienzverbesserung! Und natürlich auf weitere Umstiegs-Schritte in Richtung auf eine solare Energiebasis. Unter anderem mit dem neuen Förderprogramm „Bioenergie“ ab 1. April, das dann auch Pflanzenöl-BHKW, Holzhackschnitzelheizungen u.a. befeuern wird.

Arbeit und Klimaschutz bleibt auch im WM-Jahr am Ball, informiert über Aktivitäten und Initiativen und freut sich jederzeit auf Besuche bei [www.arbeitundklimaschutz.de](http://www.arbeitundklimaschutz.de).

Bitte beachten Sie auch unsere „technischen Hinweise“ am Schluss!

## UNSER ERSTES FACHFORUM 2006

### ► Photovoltaik – Bauelement der Gegenwart

Wie kann Photo- (auch: Foto-)voltaik als „ertragreiches“ Bauelement für ein attraktives Stadtbild genutzt werden? Dieser Frage soll und will das Fachforum der Initiative Arbeit und Klimaschutz am 24. März 2006 im Hotel Hafen Hamburg nachgehen. Planer, Investoren und Wohnungsunternehmen, aber natürlich auch andere Interessierte können sich dort auf den neuesten Stand der Dinge bringen lassen.

(b.w.)

Der nötige Gestaltungs-Raum mit Fassaden und Dächern ist in einer Großstadt wie Hamburg reichlich vorhanden. Im Rahmen der Veranstaltung vermitteln Beispiele aus verschiedenen Ländern – wie der CIS Tower in Manchester, die US-Botschaft in Genf – einen ersten Eindruck davon, wie es gehen kann. Die Palette der einsetzbaren Produkte wird größer – Hamburger Unternehmen zeigen einige der Möglichkeiten. Und auch praktische Fragen z.B. der Detailplanung, Wirtschaftlichkeit oder der Netzanschlussregelung sollen beantwortet werden.

Hier geht es zum Programm und zur Anmeldung:

[http://www.arbeitundklimaschutz.de/we\\_05\\_weiterbildung/we\\_05a\\_aktuell/we\\_05a\\_aktuell.php](http://www.arbeitundklimaschutz.de/we_05_weiterbildung/we_05a_aktuell/we_05a_aktuell.php)

Für den Tag im Hotel Hafen Hamburg wird ein Teilnehmerbeitrag von 20 € erhoben.

## INITIATIVE EXTERN UND INTERN

### ▶ KfW Förderbank gibt der Gebäudesanierung Restmittel

Im Februar ist die KfW Förderbank im Vorgriff auf das 25-Milliarden-€-Programm der Bundesregierung für Wachstum und Beschäftigung durchgestartet: mit Verbesserungen und Vergünstigungen im CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm und in den Programmen „Wohnraum modernisieren“ und „Ökologisch bauen“.

Diese Programme sind Bestandteile der Förderinitiative „Wohnen, Umwelt, Wachstum“. Dafür werden Restmittel in der Größenordnung von 200 Millionen € zur Verfügung gestellt. Damit sollen bis zur Verabschiedung des Bundeshaushalts 2006 und der Freigabe der 1,4 Mrd. € für das neue Programm positive Wirkungen aus der Beschäftigungsinitiative der Bundesregierung erzielt werden. Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee: „Jede in den Gebäudebestand investierte Milliarde € sichert oder schafft rund 25.000 Arbeitsplätze im Bauhandwerk und Baugewerbe.“ Auch auf die Klimaschutzziele des Kyoto-Abkommens wies der Minister hin.

Alle Details zu den geänderten KfW-Programmen sind [hier](#) zu finden.

### ▶ Qualitätsgesicherte Neubausiedlungen

Im Rahmen der Solar-Bauausstellung voriges Jahr in Hamburg sind die Gebäude in Heimfeld und Wilhelmsburg erstmals von einem Qualitätsberater geprüft worden. Dipl. Pol. Klaus Michael, SV für Wärmeschutz und Luftdichtheit am Niedrig-Energie-Institut in Detmold, tat dies im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Seine Ergebnisse, Erkenntnisse und seine daraus abgeleiteten Vorschläge (auch für die künftige Förderung) als PDF [hier](#).

### ▶ Zwei „technische“ Hinweise, einer zu diesem Newsletter...

Einige (wenige) Bezieher erhalten ihn diesmal auf dem herkömmlichen Postwege, nachdem die e-Mails hartnäckig zurückgekommen sind. Die betreffenden Abonnenten bitten wir freundlich um Aktualisierung Ihrer Adresse (Anruf genügt: 040. 42845-3300).

### ▶ ... und noch einer zur Online-Bestellung von Infomaterial:

Diese war vorübergehend außer Funktion, was leider nicht sofort bemerkt wurde. Es ist nicht auszuschließen, dass einige Bestellungen hier nie angekommen sind. Wer also bisher vergeblich auf 20 Exemplare von „Dämmen, Heizen, Lüften“ (nur als Beispiel) gewartet hat, möge erneut versuchen zu bestellen, denn jetzt geht es wieder:

<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/stadtentwicklung-umwelt/umwelt/energie/start.html>  
oder [http://www.arbeitundklimaschutz.de/00\\_service/serviceform/formular.htm](http://www.arbeitundklimaschutz.de/00_service/serviceform/formular.htm)